



MONTESSORI einfach klar!

Handreichung für die Arbeit mit Montessori-Materialien
Sprache

3



Für Montessori-Lehrgänge
empfohlen von
**MONTESSORI
ÖSTERREICH**
Bundesverband

1. Montessoris Überlegungen zu den Bereichen „Schreiben“ und „Lesen“

Maria Montessori gibt in den Bereichen Schreiben und Lesen einen hierarchischen Aufbau vor, den es einzuhalten gilt.

Sie geht von der Beobachtung aus, die sie bei Kindern ab einem Alter von vier Jahren gemacht hat.

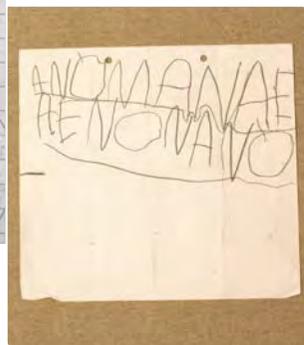
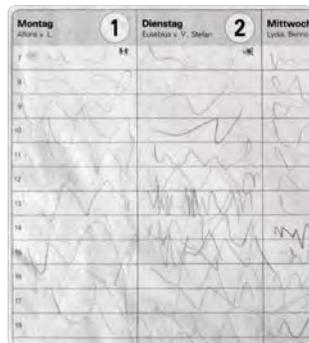
Diese beginnen von sich aus zuerst zu schreiben und dann zu lesen.

Die Kinder folgen alle dem gleichen inneren Bauplan. Sie streben danach, „den Erwachsenen in sich“ zu bilden und ahmen, ihren Fähigkeiten entsprechend, die Bezugspersonen in ihrem Umfeld nach.

Mit der Zeit verfeinern sich sowohl ihre Wahrnehmung als auch ihre motorischen Fähigkeiten. So ist eine Entwicklung vom „Kritzelschreiben“ zum Nachahmen von Buchstaben bei allen Kindern zu beobachten.

Montessori setzt demzufolge den didaktischen Bereich „Schreiben“ vor den des „Lesens“.

Aber auch innerhalb dieser beiden Bereich gibt sie eine hierarchische Leiter vor, die dem Kind hilft, die jeweilige Technik zu erlernen und sich darin zu üben.



1.1 Didaktische Leiter des Bereiches „Schreiben“:

- Indirekte Schreibvorbereitung mit Übungen des täglichen Lebens und Sinnes- und Dimensionsmaterialien
Maria Montessori nennt diesen Teil der Arbeit „Analyse der schreibenden Hand“.
- Metallene Einsätze zur direkten Schreibvorbereitung
- Sandpapierbuchstaben
- Das Bewegliche Alphabet mit lautgetreuen Gegenständen
- Weiterführendes Schreiben
 - Tafel – Kreide
 - Papier – Stift
 - Hefte
 - u.s.w.



1.2 Didaktische Leiter des Bereiches „Lesen“:

- Erstes Lesespiel mit Gegenständen
- Arbeiten mit Phonogrammen
 - Sandpapierphonogramme
 - Phonogramm-Lesespiel mit Gegenständen
 - Phonogramm-Hefte
 - Phonogramm-Karten
 - Arbeit mit den Setzkästen
- Materialien für den individuellen Leselernprozess
 - Aufträge
 - Definitionen
 - Bücher
 - u.s.w.



2.2. Metallene Einsätze

Voraussetzungen:

Indirekte Schreibvorbereitung

Für die Arbeit benötigt das Kind:

- eine Schreibunterlage,
- eine Einsatzfigur mit Rahmen,
- Papier (14x14cm oder andere Formate)
- drei unterschiedliche Farben

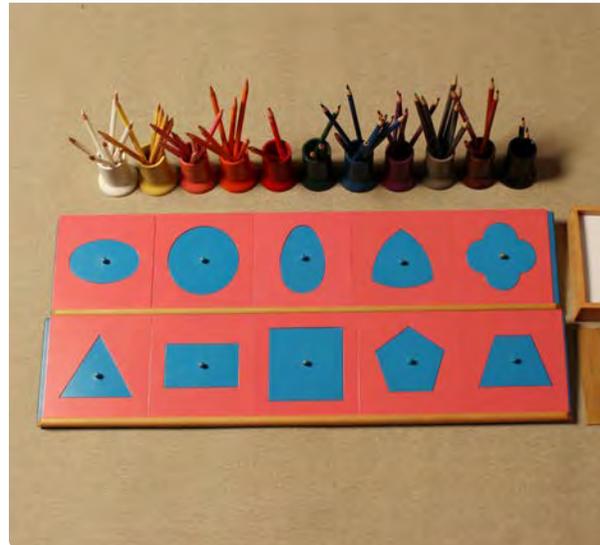
Hinweis:

- Die liegende Ellipse ist die am einfachsten zu bearbeitende Fläche. Sie ist zum einen rund und erfordert deshalb in der Nachspurbewegung nicht vom Kind, dass es seinen Schwung abbremsst. Zum anderen sind die Linien, die das Kind beim Schraffieren zieht, kurz.
- Alternativ kann das Kind andere Papierformate verwenden.
- Das Kind kann verschiedene Flächen miteinander kombinieren.

Alter: Ab 3 Jahren

Ziel:

Motorische Vorbereitung auf das Schreiben



2.4. Bewegliches Alphabet

Voraussetzungen:

- Indirekte Schreibvorbereitung
- Metallene Einsätze
- Sandpapierbuchstaben – Buchstabenkenntnis

Für die Arbeit benötigt das Kind zusätzlich lautgetreue Gegenstände. Lautgetreu bedeutet eine 1:1-Laut-Buchstabenzuordnung.

Es gibt verschiedene Ausführungen des Beweglichen Alphabetes: Groß- oder Kleinbuchstaben und Selbst- und Mitlaute farbig differenziert oder einfarbig. Da das Kind hier ausschließlich die Technik des Schreibens erwirbt, ist es nicht von Belang, welche Ausführung gewählt wird.

Alter: Ab 4 Jahren

Ziel:

- Den Kindern die „Technik“ des Schreibens vermitteln
- Aus einem Wort die Einzellaute folgerichtig analysieren
- Schriftzeichen den Lauten zuordnen



Vorgangsweise

Das Kind wird aufgefordert, die lautgetreuen Gegenstände zu benennen.

K: „Das ist eine Banane, eine Tomate, ein Salat, eine Kiwi und eine Melone.“

Die Leiterin fordert das Kind auf, einen Gegenstand auszuwählen, dieser wird vor das Kind gelegt.

L: „Such dir einen Gegenstand aus.“

L: „Was hast du dir ausgesucht?“

K: „Salat“ ①

oder L: „Du hast den Salat ausgewählt.“

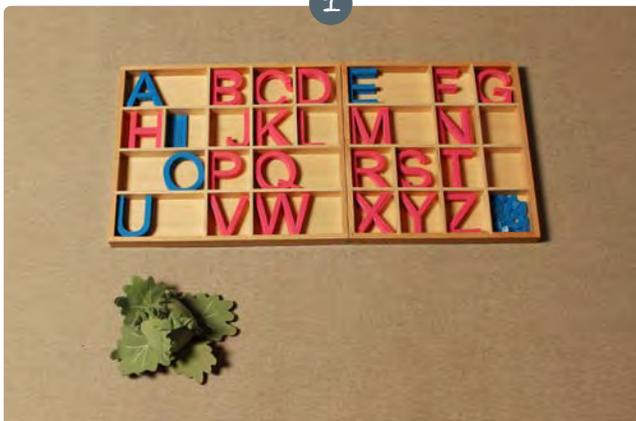
Die Leiterin spricht einmal den Namen des Gegenstandes langsam und richtig betont aus.

Die Leiterin beginnt, den ersten Laut des Wortes zu sprechen und sucht dabei aus den Buchstaben das richtige Symbol dazu aus. Sie nimmt das „S“ und legt es neben den Salat. ②

Dann lautet sie weiter – den zweiten Laut des Wortes. ③ Das macht sie so lange, bis das Wort vollständig mit den Buchstaben dargestellt ist. S_A_L_A_T ④

Nach einem Blickkontakt mit dem Kind werden die Buchstaben und der Gegenstand zurückgelegt.

1



2



3



4.3.2. BESTIMMTER ARTIKEL

Vorbereitende Übungen

Die Leiterin fragt nach Dingen, die nur einmal vorhanden sind.

„Wo ist der Bauer?“ ①

„Wo ist das Dach?“

„Wo ist die Hundehütte?“

Hinweis:

Bei der mündlichen Vorübung ist die „WO“ - Frage von zentraler Bedeutung (weil bei dieser Artikel und Nomen immer im ersten Fall stehen).

Hauptübung

Lektion

L: „Ich schreibe dir auf, was du mir geben sollst.“
(Dinge, die nur einmal da sind!)

Das Kind liest und holt den Gegenstand. ②

· der Hund

Der Artikel und das Nomen werden auseinander-geschnitten ③ und der Artikel hinter das Nomen gelegt ④

L: „Lies bitte.“

Das Kind liest.

L: „Kann man das so sagen?“

Das Kind verneint.

L: „Wie gehört es richtig?“

Das Kind legt: der Hund ⑤



Weiterführende Übungen

[Download](#)

· Das Aufschlussreiche Adjektiv ¹

L: „Ich schreibe dir auf, was du mir geben sollst.“ ²

· das Dreieck

Das Kind nimmt ein Dreieck vom Teppich. ³

L: „Das will ich nicht. Ich schlage aber vor, dass wir zuerst einmal Ordnung machen. Dann findest du das Dreieck, das ich will, viel leichter.“ ⁴

Das Kind ordnet nach folgenden Kategorien:

Farbe: *rot, gelb und blau*

Größe: *groß, mittelgroß und klein*

Winkel: *rechtwinkelig, stumpfwinkelig und spitzwinkelig*

Seiten: *gleichseitig, gleichschenkelig und ungleichseitig*

L: „Jetzt schreibe ich dir auf, welches Dreieck ich haben will.“ ⁵

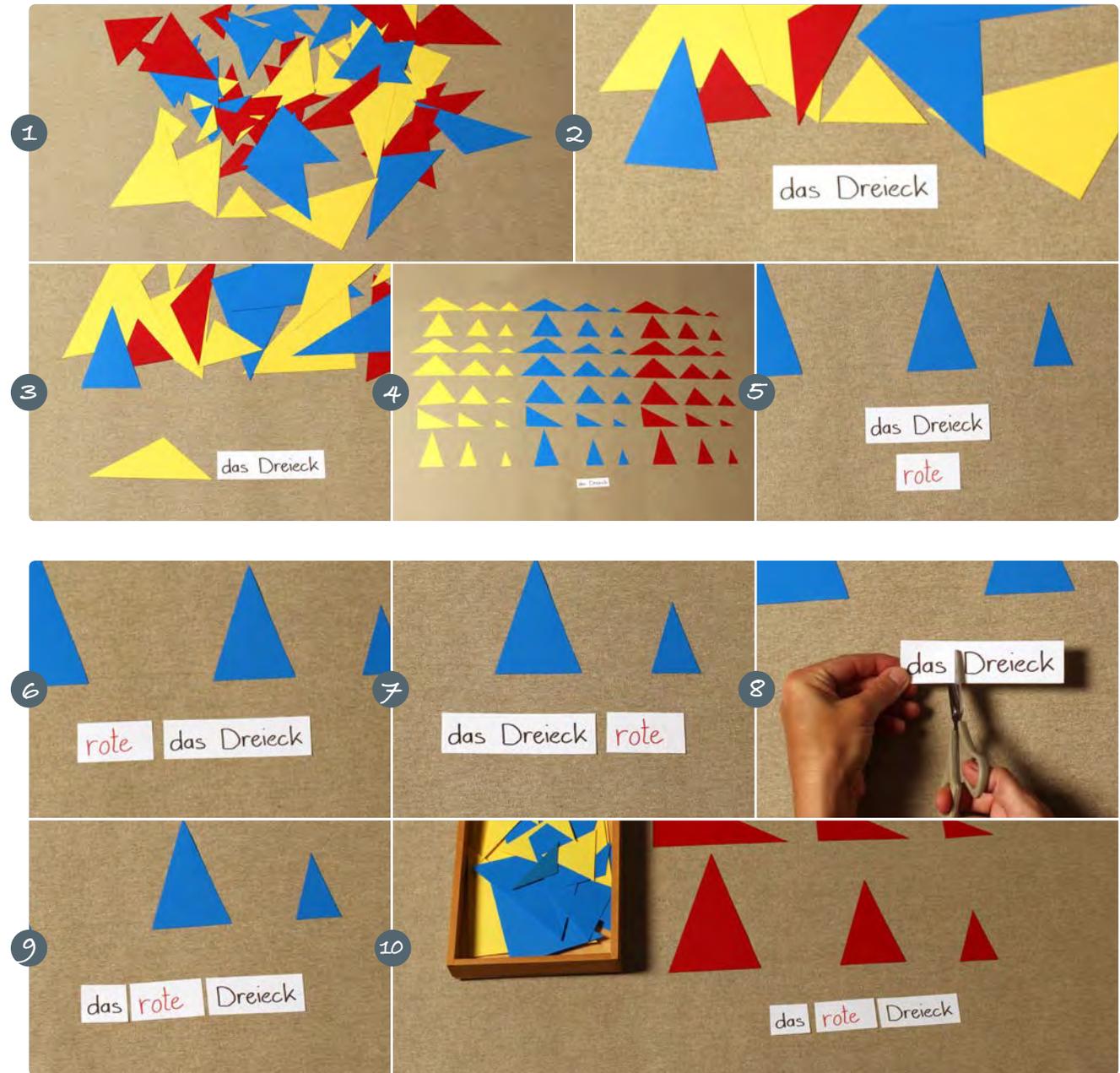
· rote

Streifen mit rote vor ⁶
und hinter das Dreieck legen ⁷
– das Kind lesen lassen.
„Kann man das so sagen?“

Zerschneiden ⁸ und richtigstellen:

das rote Dreieck ⁹

L: „Bevor du mir das Dreieck gibst, legen wir alle, die nicht rot sind, zurück in die Kiste.“ ¹⁰



Ziel:

- Das Kind soll erfahren, dass Adjektive helfen, aus einer Fülle von Möglichkeiten eine genaue Differenzierung vorzunehmen und so feine Unterschiede darzulegen und zu beschreiben.

4.3.8. VERB

Vorbereitende Übungen

Die Leiterin flüstert dem Kind Aufträge ins Ohr, die anderen raten:

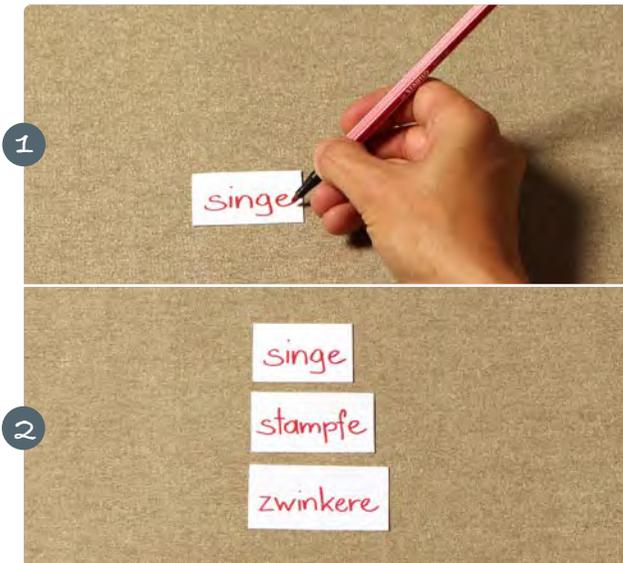
- „Lache!“
- „Klopfe!“
- u.s.w.

Hauptübung

Lektion

L: „Ich schreibe dir auf, was du tun sollst“

- **singe** Das Kind liest und führt den Auftrag aus. ①
- **stampfe** Das Kind liest und führt den Auftrag aus.
- **zwinkere** Das Kind liest und führt den Auftrag aus. ②

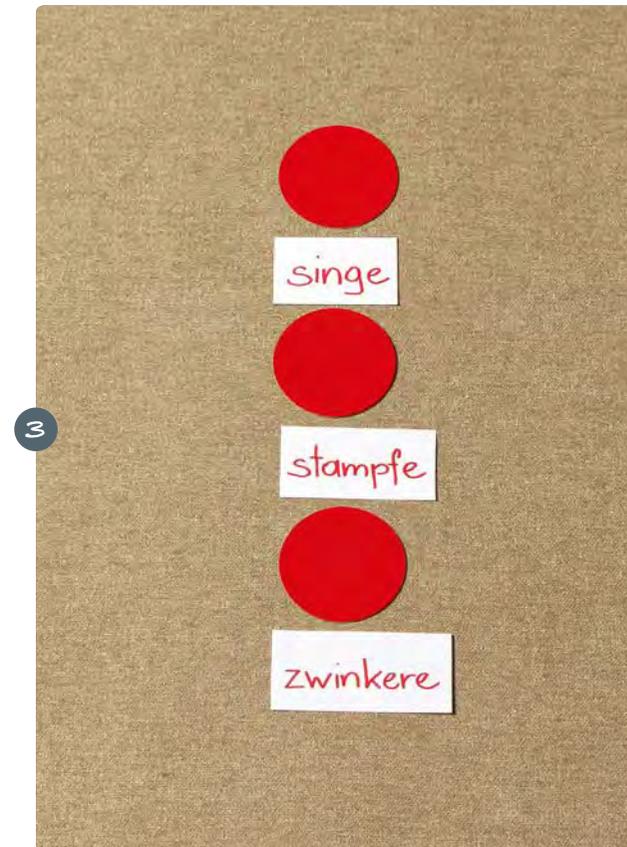


Hauptübung

Symboleinführung

L: „Das Wort, das dir sagt, was du tun sollst, bekommt den großen roten Kreis.“ ③

Beim dritten Beispiel soll das Kind den Satz selber sprechen.



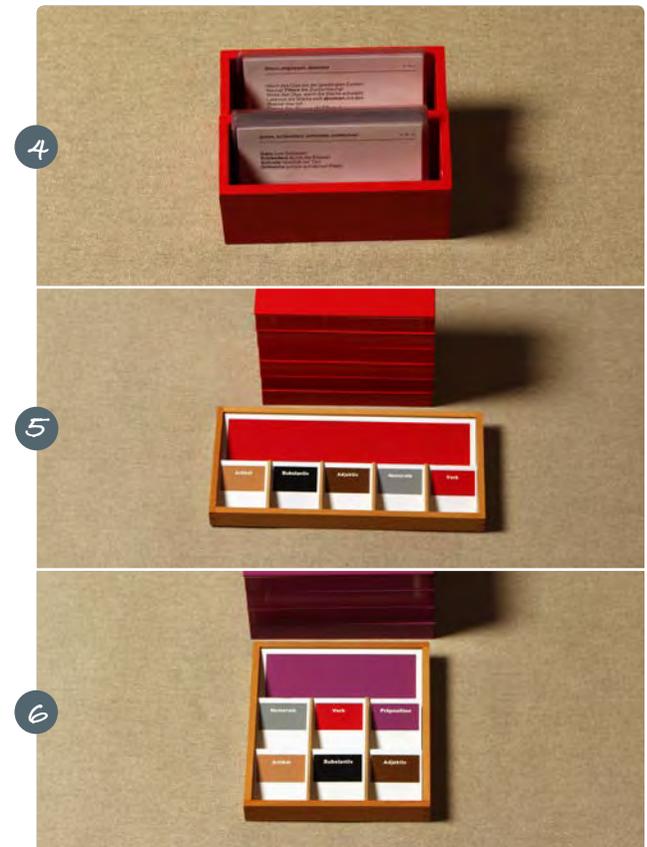
Weiterführende Übungen

Original Montessori

- Auftragskasten zum Verb ④
- Sprachkästen zum Verb (rot) ⑤
- Sprachkästen zur Präposition (lila) ⑥
(Dieser ist ab der Einführung des Verbs nun möglich.)

Von der Leiterin vorzubereiten

Wortstreifen, die die Kinder lesen und ausführen können: Male ein Haus. ...



5.3. Sterntabelle

Voraussetzungen:

Das Kind muss lesen können.

Material:

Papierstreifen, Stift (wahlweise für das Prädikat einen roten Stift), Schere

Vorbereitung:

Aufbau der Sterntabelle:

Die Mittelachse des Sterns bildet die S-P-O4 Schiene. Sie bildet die häufigste Satzstruktur der deutschen Sprache ab.

Schwarze Kreise und Pfeile entsprechen den vier Objekten in den vier Fällen. Die Verhältnisse der Kreisgrößen deuten auf die Häufigkeit im Sprachgebrauch hin.

Die häufigsten adverbialen Ergänzungen sind oben angeordnet.

Alter: Sobald das Kind lesen kann und korrekt auf die Fragen der Sprachspiele antwortet

Ziel:

- Gefühl für den Aufbau eines Satzes entwickeln
- Spielerischer Umgang mit der Semantik
- Die Lehre der Bedeutung sprachlicher Zeichen

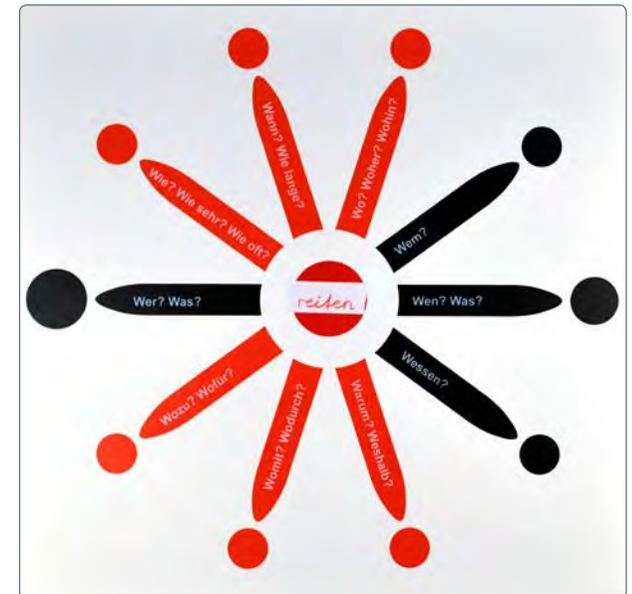
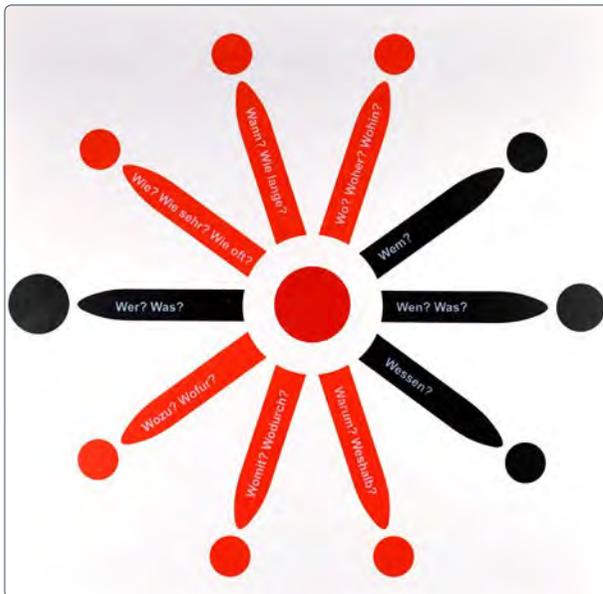


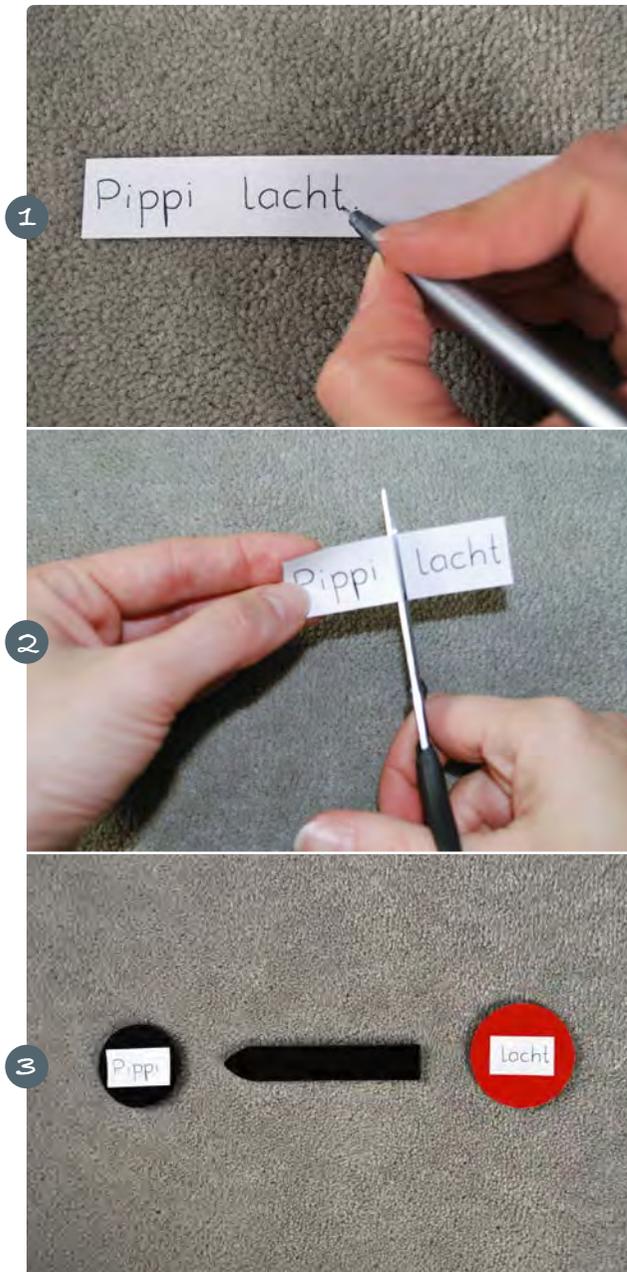
Arbeit mit der Sterntabelle

L: „Sag mir, was jemand tut.“

K: „reiten“

Das Prädikat wird in rot aufgeschrieben und auf die rote Mitte der Sterntabelle gelegt.





Satzstruktur S-P-P

Der Handlungsablauf erfolgt immer exakt gleich.
Bei diesem Modellsatz wird mit der Frage
„Was geschieht noch?“ das zweite Prädikat gesucht,
bevor man fragt „Wer ...und ...?“

